

1821–1971



**150 Jahre Männerchor
Meilen**

150 JAHRE MÄNNERCHOR MEILEN

- PHOTO und REPRO: Georg Hurter
- REDAKTION und
ZUSAMMENSTELLUNG: Willi Rellstab
- DRUCK: Printex, 8048 Zürich
- QUELLENANGABE: Protokolle der Jahrgänge 1849 - 1970
- Chronik des Sängervereins am Zürichsee
zum Anlass des 50jährigen Jubiläums.
- Generalbericht des eidgenössischen
Sängervereins vom Jahre 1880.
- Gedenkschrift des eidgenössischen
Sängervereins zum Anlass des 75jährigen
Bestehens.
- Festzeitung vom Seesängerfest des
Jahres 1881
- Heimatbuch Meilen 1964
- Erinnerungsblätter alte Akten, Zeitungs-
berichte.

150 JAHRE MÄNNERCHOR MEILEN

Organisationskomitee

Präsident:	Max Larcher
Vize-Präsident:	Otto Wegmann
Kassier:	Viktor Gerber
Sekretär:	Max Moser
Protokoll:	Arnold Altorfer
Bau und Dekoration:	Fritz Schlagenhaut jun.
Empfang und Polizei:	Max Zweifel
Finanzen:	Jakob Huber
Musik und Unterhaltung:	Leo Fürer Heini Wegier
Presse:	Ernst Berger
Wirtschaft:	Werner Ott

ZUM GELEIT

Jubiläen und Feste feiern gehörten immer schon – und heute ganz besonders – zu den Traditionen unserer Demokratie. Farblos und monoton wäre unser Empfinden, würde der 150. Geburtstag einer der Kultur dienenden Gesellschaft mit einigen wenigen Zeilen in der Tageszeitung abgetan. Nein, solche Anlässe gehören an die Öffentlichkeit, sie sollen gefeiert werden.

So will es auch der Männerchor halten. Als ältester Chor neben der "Harmonie" St. Gallen im eidgenössischen Sängerverein erachten wir es als edle Pflicht, mit gutem Beispiel den Jubiläen anderer Chöre voranzugehen, Schweizertum und insbesondere Sängertum zu wahren und zu fördern.

Ursprünglich war unsere 150-Jahrfeier als Sängerfest gedacht, mit Festhütte und allem drum und dran. Weil aber kein Sängerfest auf dem Programm stand, entschloss man sich im Vorstand und im Verein, diesen Anlass auf eine eher besinnliche Art, in einer Feier zu begehen. Niemand darf also an diesem denkwürdigen Tag einen Sängerwettstreit erwarten. Als Festsaal erschien uns die Mehrzweck-Turnhalle auf der Ormis geradezu prädestiniert. Dem Hausvorstand, Reallehrer Ernst Berger sei für seine Bemühungen und der Schulpflege für die grossmütige Überlassung recht herzlich gedankt.

Nun, wer ist zu dieser Feier eingeladen? Selbstverständlich die Delegationen von Gemeinde- und Schulbehörden; die Delegationen der befreundeten Ortsvereine; alle unsere Patenchöre, nämlich der Frauenchor Meilen, der Sängerverein Obermeilen, der Männerchor Stäfa, der Sängerbund Küsnacht und der Männerchor Erlenbach. Ferner unsere Sängerfreunde der Männerchöre Zollikon, Uetikon a/See, des Männergesang-Vereins "GERMANIA" Rottweil (Deutschland) sowie eine Delegation des ebenfalls jubilierenden, 150jährigen Männerchors "HARMONIE" St.Gallen.

Eine besondere Ehre wird uns zuteil durch die Anwesenheit des Präsidenten des eidgenössischen Sängervereins, Herrn Dir. M.Diethelm; des Präsidenten des Kantonal-Gesangsvereins, Herrn Walter Müller und des Ehren-Präsidenten und des Präsidenten des Sängervereins am Zürichsee, die Herren Robert Zollinger und Walter Gattiker.

Es geht hier aber nicht nur um das Geburtstagsfest des Männerchors, wir feiern noch mehr. Wer würde es glauben, dass unser liebenswürdiger Dirigent und Musikdirektor Emil Schenk aus Winterthur dem Männerchor schon während 20 Jahren sein musikalisches Gepräge gegeben hat? Ihm gilt hohe Anerkennung und unser aufrichtiger Dank.

Manche Leser wird es interessieren, in welcher Stärke der Männerchor sich in seinem Jubeljahr präsentiert. Hier die Zahlen (Stichtag GV 29.1.71):

Ehrenmitglieder*	total:	24	singende:	17
Freimitglieder	„	6	„	4
Aktiv-Mitglieder			„	57
Passiv-Mitglieder	„	412		
		<hr/>		
		442	Total	78
Aktiv-Mitglieder		57		
		<hr/>		
Mitgliederbestand total		499 **		

- *) Von den insgesamt 24 Ehrenmitgliedern sind deren 7 vom Eidg. Sängerverein zu Eidgenössischen Sängerveteranen erhoben worden.
- ***) Durch einige neu hinzugekommene Aktiv-Sänger ist die Fünfhundert-Grenze überschritten worden.

Wer wird eidgenössischer Sängerveteran?

Sänger von Sektionen des ESV, die nachweisbar 35 Jahre einem oder mehreren selbständigen schweizerischen Männerchören als Aktiv-Mitglied angehört haben, davon mindestens 10 Jahre in ESV-Sektionen und zur Zeit der Anmeldung noch aktiv mitwirken. Oder:

Sänger von Sektionen des ESV, die nachweisbar 45 Jahre einem oder mehreren selbständigen schweizerischen Männerchören als Aktiv-Mitglied angehört haben und zur Zeit der Anmeldung noch mitsingen, auch wenn sie weniger als 10 Jahre einer Sektion des ESV angehören.

Sängerring-Veteranen des Männerchors Meilen werden solche Mitglieder, die mindestens 30 Jahre im Chor aktiv gewirkt haben.

Ehrenmitglieder: Sänger oder Gönner des Männerchors können auf Antrag des Vorstandes vom Verein für besondere Leistungen (lange Vorstandstätigkeit u.a.) zu Ehrenmitgliedern ernannt werden mit gleichzeitiger Überreichung des Zinntellers.

Freimitglieder werden jene Sänger, die während 25 Jahren im Männerchor gesungen haben.

Mit diesem Geleitwort möchte ich nun zum Rückblick und zum Tätigkeitsbericht übergehen.

RÜCKBLICK

Wer glücklicher Besitzer der Meilener Heimatbücher ist, findet in der Ausgabe von 1964, auf den Seiten 86 - 100 eine Männerchorchronik aus der Feder unseres leider allzufrüh verstorbenen Ehren-Präsidenten, Eidg. Sängerveteran und Sängerring-Veteran Arnold Glogg. Auf seine Art schildert er dort in allen Nuancen die Geschichte unseres Chors von der Gründungszeit bis in die Gegenwart. Meine Aufgabe erachte ich lediglich in der Ergänzung jenes Aufsatzes, umsomehr, weil die wichtigsten Details im Tätigkeitsbericht festgehalten sind. Es sei mir gestattet, aus Noldi's Chronik einige Pointen herauszunehmen und nachstehend wiederzugeben, in der Annahme, dass Sänger und Sängerkreunde erneut ihre Freude daran haben werden. Es heisst dort:

- Werfen wir einen Blick auf die internen Vereinsangelegenheiten. Wie anderswo ging es bergauf und bergab, je nach der Zusammensetzung des Vorstandes und der Pflichtaufassung der Sänger. Schon zu Grossvaters Zeiten klagte man über schwachen Probenbesuch und es gab Gesangstunden mit nur 10 - 12 Mann, wobei es mitunter vorkam, dass der ganze Vorstand schwänzte. Glücklicherweise fand man bald ein gutes Rezept, Der Männerchor schaffte einen Eimer 48er Wein an, sodass man im trockenen Schulzimmer jedem Sänger pro Probe 1 - 2 Schoppen abgeben konnte, der Schoppen zu zwei Schillingen, gleich 12 Rappen. Der Erfolg war glänzend, der Besuch der Proben wurde wieder gut. Unter der tüchtigen Führung von Lehrer Bosshard ging es mit dem Verein mächtig vorwärts und aufwärts. Die musikalische Leitung belastete die Jahresrechnung nicht stark, da nach einer Protokollnotiz der Herr Kapellmeister erst im Jahre 1853 von der Bezahlung des Monatsbeitrages von 20 Rappen befreit wurde.
- In Meilen hatte man statt einem Schulzimmer ein angenehmes, weniger trockenes Lokal im "Leuen" gefunden. Leider gab es eines Tages wegen Meinungsverschiedenheiten mit dem Leuenwirt Krach, sodass ein anderes Probelokal gesucht werden musste. Unter Führung des Gerichtsschreibers Schwarz, der zugleich Präsident des Vereins war, zogen die Sänger, begleitet vom Gefängniswart, ins Gerichtshaus. Im Saale des hohen Gerichts fühlten sich die Männerhörer recht wohl und gut aufgehoben und bedauerten, dass nach ein paar Wochen das Statthalteramt namens der Regierung die Benützung des Gerichtssaales verbot. Begründung: Es sei nicht notwendig, den Sträflingen jede Woche ein Liederständchen zu bringen.
- Wenn in diesem Jahrzehnt die musikalisch-gesangliche Tätigkeit infolge der Sängerzersplitterung stark litt, so pflegte der Verein umsomehr die Geselligkeit. Kein Jahr verging ohne Sängerreise. Zwei Jahre hintereinander wurde die Rigi bestiegen, natürlich zu Fuss von Horgen aus. Das Sprichwort "Zeit ist Geld" kannte man glücklicherweise noch nicht. Bei der zweiten Rigireise war das Wetter derart schön, dass man auf dem Kulm einmütig beschloss, die Reise um 2 Tage zu verlängern für einen Besuch des Eidgenössischen Schützenfestes in Schwyz. Dieser Beschluss gab nicht einmal beim Meilener Posthalter Kopfzerbrechen, obwohl nach seinen Dispositionen der Briefträger während seiner Abwesenheit weder einen Brief, noch ein Paket vertragen durfte. Was machte das schon aus, wenn Meilen vier Tage ohne Postbedienung war, weil sich der Chef auf einer Männerchorreise befand.
- Auch folgende Episode passt in das Bild der gemütlichen, alten Zeit. Anlässlich der Trauung eines Sängers sang der Männerchor seinem Freund in der Kirche usugemäss zwei Lieder. Als Dank offerierte das neuvermählte Paar einen Trunk in der Leuenstube. In kurzer Zeit gab es eine frohe, gehobene Stimmung, keiner dachte mehr daran, zur Arbeit zurückzukehren. Ohne einen Bericht zu hinterlassen bestiegen die Sängermannen

gegen Abend das Dampfschiff, fuhren nach Zürich und mit der Spanisch-Brötli-Bahn nach Baden, wo sie ohne Auslagen für Zimmer und Bett, die Nacht in feucht fröhlicher Sängerrunde zubrachten und erst am folgenden Tag mit dem "Lumpensammler", spät in der Nacht nach Meilen zurückkehrten. –

- Das 50jährige Bestehen des Vereins wurde wegen des deutsch-französischen Krieges nicht gefeiert. Obwohl die Konkordia (der 2. Männerchor in Meilen) sich 1873 wieder auflöste, fehlte im Männerchor in jener Zeit jede Begeisterung. Die Anmeldung für das Seesängerfest in Männedorf musste wieder rückgängig gemacht werden. Der Vorstand verzichtete auf weitere Mitarbeit und trat in corpore zurück. Nur ein paar wenigen Aktiven verdanken wir es, dass die Krise überwunden wurde. Als Aufmunterung zur weiteren Pflege des Gesanges übergab der Gemeinderat dem geschwächten Verein 100 Franken. Wenige Zeit später übernahm der frühere Konkordianer Eduard Hüni das Präsidium und brachte, kräftig unterstützt von Pfarrer Wissmann, den Männerchor wieder auf volle Touren. Am Eidgenössischen Sängerverfest in Zürich von 1880 beteiligte sich Meilen zum ersten Mal mit einem Einzelvortrag am Wettkampf und kehrte, nicht mit einem Lorbeerkranz – aber mit einem silbernen Becher zurück. –
- 1886: Eidgenössisches Sängerverfest St.Gallen. Unter der gesanglichen Leitung von Lehrer Jakob Schlumpf, Bergmeilen, traten 27 Sänger aus Meilen in der grossen Festhalle zum Wettkampf an. Der Erfolg blieb aus, die noch fast neue Fahne wurde mit keinem Kranz geschmückt und zusammengerollt vom strammen Fähnrich Juli Vollenweider nach Hause getragen. Die Meilener liessen deswegen die Köpfe nicht hängen, als gute Eidgenossen machten sie in Vaterlandes Saus und Braus mit. Sie verlängerten sogar das Fest um einen vierten Tag und reisten frohgemut über Heiden - Rheintal - Ragaz zu den heimatlichen Penaten zurück. –
- 1893 gründete der Männerchor zusammen mit dem Töchterchor, dem Turnverein und dem Feuerwehrverein eine Theatergesellschaft, bei deren sämtlichen Aufführungen die Sänger massgebend mithalfen. Sie wurde 1925 auf Antrag des Männerchors aufgelöst. –
- Nachdem die Theatergesellschaft zu existieren aufgehört hat, vermisste man im kulturellen Leben von Meilen das Theaterspiel. Unter der Initiative von Otto Albeck-Hüni traten die Sänger vom Männerchor 1933 und 1935 mit der bunten Heimatbühne an die Öffentlichkeit. In zehn Heimatbildern verschiedenster Art brachten wir in jenen Jahren der politischen Auswüchse den vielen hunderten von Besuchern wieder zum Bewusstsein, was wir unserer Freiheit und Unabhängigkeit zu verdanken haben. Der Wille, an unseren Rechten festzuhalten und nie der braunen Brandung von Norden zu unterwerfen, ging wie ein roter Faden durch das ganze Heimatspiel und begeisterte die Zuhörer. Otto Albeck war Conferencier, Regisseur und Schauspieler in einer Person. Ihm zur Seite standen die technische Gruppe mit Josef Larcher, der Kulissen-Fachmann, Adrian Boller, der Männerchor und die Sängerinnen des Frauen- und Töchterchors. Die bunte Heimatbühne war kein gewöhnliches Theater, sondern eine vaterländische Tat in schwerer Zeit. Sie hat den alten Seebungeist geweckt und den "Fronten", die auch in Meilen Anhänger hatten, Halt geboten. –

Passend zu diesen Münsterchen entnehme ich aus dem Expertenbericht aus den Jahren 1862 - 64 von Ignaz Heim, vermutlich abgeleitet vom Seesängerfest 1964:

- In Meilen klang manches langweilig, matt, schläfrig, z.B. "Lob des Gesanges", von Maurer, "Abendgebet", von Schnyder von Wartensee, im "Schweizerheimweh" von Weber waren die Ritardando-Stellen verfehlt, denn die Sänger schauten anstatt auf die Führung – in ihre Liederbücher . . .

- Im Meilener Festliede "da ward der Lenz noch nicht angekommen", verspürte man Märzsturm und Aprilschauer!

Die Kritik des Einzelvortrages lautete:

- Meilen, Männerchor von 22 Stimmen, geleitet von J. Ryffel, Bässe brav, Tenöre schwach und für getragenen Gesang etwas dünn, wenig ausgiebigen Tones. Die frischen und kräftigen Lieder klangen, selbst in der soeben getadelten ersten Stimme, sehr befriedigend . . . -

Eine für damaligen Begriffe üblichen Usanz geht aus den Statuten von 1852 hervor, dort steht:

- Die Hälfte sämtlicher Einnahmen wird zum Decken der Unkosten und zum Anschaffen von Gesangsstoff verwendet, die andere Hälfte muss jährlich "verjubelt" werden, sei es anlässlich eines feucht-fröhlichen Abends oder während einer Reise . . . -

Ein Blick in den nachstehenden Tätigkeitsbericht weist hauptsächlich auf die Teilnahme an Sängerfesten auf eidgenössischer Ebene und rund um den See, aber auch auf die auf heimatlichen Boden abgewickelten Feste hin. Bei diesen Anlässen möchte ich auf die Anfänge dieses Jahrhundert zurückblenden, wo Lehrer Emil Brennwald die musikalische Leitung des Chores übernahm, die Sänger von Fest zu Fest zu Höhepunkten anspornte (siehe Tätigkeitsbericht). Im Jahre 1938, nach 34jährigem Wirken von E. Brennwald, übernahm erstmals ein vollamtlicher Musikdirektor in der Person von Dr. Hans Müller aus Zürich die musikalische Führung. Es folgten die Kriegsjahre, an Sängerfeste war nicht zu denken, einzig der Zunftsängertag von 1942, abgehalten in der Kirche Meilen, machte eine löbliche Ausnahme. Doch 1946 konnte der Männerchor das Manko aufholen mit dem 125jährigen Jubiläum und dem grossen Seesängerfest vom 30. Juni und 7. Juli unter der Teilnahme von über 2000 Sängern.

Obwohl von grundverschiedenem Temperament, konnte das Erbe von E. Brennwald von seinem Nachfolger aufrecht erhalten werden. Der Dirigentenwechsel von 1951, mit Emil Schenk aus Winterthur, als jungen, initiativen Chorleiter, brachte den Männerchor zu weiteren Erfolgen. Das Seesängerfest in Küsnacht konnte mit über 100 Teilnehmern verabschiedet werden. Ein sichtbarer Beweis unseres Könnens krönten die Goldlorbeeren der Eidgenössischen Sängerfeste von 1954 in St. Gallen, 1960 in Genf und 1967 in Luzern. Lassen wir Experten von 1967 in Luzern nochmals rekapitulieren:

- Wettlied: Alter und neuer Wein, von Bernhard Weber. - Die köstliche, von Humor tiefende Komposition gehört spritzig dargestellt. Die vielen Achtelsläufe sollten also sehr gut auf virtuose Staccati geschult werden. Dies fehlte - speziell bei den Tenören, auf der 1. Seite gänzlich und zeitigte im hallenden Kunsthau ein etwas verwischtes Klangbild. Auf der 2. Seite wurde im 3. Takt die Fermate nicht gehalten, der folgende Einsatz geriet zu piano. In der 3. Linie setzte man bereits um einen Ton höher ein, welche Tonart dann aber bis zum Schluss sauber beibehalten wurde, Etwas verschleiert operierten die 2. Bässe Seite 3 unten bei der Stelle "allgemeinsten Sympathieen und lässt sich mühelos . . . ". Das rhythmisch unkomplizierte Bild

wurde allgemein sehr gut realisiert. Als zu breit empfanden wir auf der letzten Seite oben das poco rit, und ends der Linie 3 das "etwas breit", wogegen der Schluss "post Christum natum" ausgezeichnet geriet. – Und wie das eben so ist: Diese "Predigt" erhielt damit ihr köstliches überzeugendes |Finale. – Die Aussprache wurde genau und präzis hingelegt. Zusammenfassend sei festgehalten: Ausgezeichnete Werkwahl, Tempi sehr gut, Interpretation lebendig. BRAVO! –

Aber auch an Seesängerfesten und den Zunftsängertagen legte der Männerchor Meilen Ehre ein, auch hier soll der Expertenbericht vom Seesängerfest 1969 in Richterswil für uns Zeugnis ablegen:

- Wettlied: An die Sonne, von J.B.Hilber. – Das war eine restlos überzeugende Darbietung. Wir haben dieses schöne Stück noch nicht oft so gut gehört. Dabei hat es der Fussangeln mehr als genug. Allein die rhythmischen Schwierigkeiten sind schon sehr nahrhaft. Sie wurden ohne Fehl und Tadel gemeistert, soweit in der hallenden Akustik alles durchhörbar war. Dem hymnisch strahlenden Forte stand ein schwebendes Piano von feiner Klangsinnlichkeit gegenüber. Dazwischen ein lebendiges Auf und Ab von dynamischen Schattierungen. Das Grundtempo (und die organisch daraus wachsenden Veränderungen) wurden sehr musikalisch gestaltet. Die harmonische Reinheit wurde imponierend durchgehalten, der A-Dur Akkord wurde im 2. Tenor raschestens auskorrigiert. Man stieg gesamthaft um knapp einen Halbton. Die verinnerlichte Ausdruckskraft, das leidenschaftliche Mitgehen vermochte eine musikalische, packende Stimmung zu schaffen. Diese hervorragende Chorleistung darf zu den Spitzendarbietungen dieses Vormittags gerechnet werden. –

Schon sehr früh pflegte man die Konzerte im "Löwen", die später in die Kirche verlegt wurden. Es gab eine Zeit, in dieser der Männerchor jährlich ein Kirchenkonzert darbot, später wurde der Turnus auf 2 Jahre ausgedehnt. Erst in den letzten Jahren hat man die Konzerte zeitlich etwas aufgelockert. Grund dafür waren u.a. die stetigen Defizite. Ich möchte hier hervorheben, dass unser Emil Schenk nicht nur Chorleiter ist, gerne erinnern wir uns an seine beiden musikalischen Schöpfungen, "Sonnengesang, des hl. Franz von Assisi" und der "Gesang aus dem Schatten", uraufgeführt 1955 und 1961. Beide Kompositionen ernteten grossen Beifall.

Zu den Kirchenkonzerten sei noch erwähnt, dass diese nicht immer nur vom Männerchor allein "bestritten" wurden. Oftmals waren sie unterstützt durch den Frauenchor, wenige Male durch den Kirchenchor, Jugendchöre und durch den Orchesterverein. Auswärtigen Zuzug erhielt der Verein durch die Männerchöre von Zollikon, Sängerbund Küsnacht, Stäfa, Polizeimännerchor Zürich, Frohsinn Winterthur, Seen, Hard Zürich, Chambre XXIV, St.Fiden und dem Männergesangsverein GERMANIA Rottweil-Altstatt. Auch Solisten taten ihr Bestes zum guten Gelingen dieser Konzerte.

Neben diesen vielen Konzerten mangelte es aber nie an Lieder-Vorträgen und Ständchen innerhalb den Gemarken der Gemeinde und ihrer Umgebung. Viele Jahre umrahmte der Chor den Bettags-Gottesdienst sowie die Silvester-Predigt in der reformierten Kirche mit jeweils 2 Liedern.

In der wärmeren Jahreszeit sah man ihn oft bei der Darbietung von Ständchen in diesem oder jenem Dorfteil. Der Lärm und die Luftverpestung rücksichtsloser Auto- und Moto-Rowdies störte diese Veranstaltungen derart, dass man sich gezwungen sah, sie auf ein Minimum einzuschränken. Nach wie vor aber erhalten das Kreisspital Männedorf, das Alters- und Pflegeheim und gelegentlich auch die Heilstätte "Höhenegg" den Besuch des Männerchors, diese Liedervorträge alter und neuer Prägung werden immer wieder auf's herzlichste applaudiert. Ständchen bei Hochzeitsfeiern, ob grün, silber, gold oder höher, bei Geburtstagsfeiern, zum 60sten, 70sten und mehr sind genau wie vor 100 Jahren, auch heute noch an der Tagesordnung. Besondere Pflege gilt dem Lied ins Grab bei Aktiv- wie bei unsern lieben Passiv-Mitgliedern.

Getreu dem Prinzip "Der Mensch lebt nicht vom Brot allein . . ." hielt es der Männerchor. Neben den zahlreichen gesanglichen Anlässen und Verpflichtungen, legte man viel Gewicht auf Sängerfreundschaft, Kameradschaft und Geselligkeit.

Da sind einmal die Sängerreisen alle 2 - 3 Jahre, abwechselnd ins In- und Ausland. Beliebte Reiseziele waren immer das Engadin und Puschlaw, der Tessin, die Regionen des Lac Lemman und der Jura. (Eine ausführliche Rekapitulation befindet sich am Schluss der Chronik). Bei all diesen Ausfahrten lebte die Sängerkameradschaft auf's Trefflichste auf. Beliebt waren sodann die alljährlich wiederkehrenden "Krambambuli" - Feiern um die Weihnachtszeit herum. Sie nahmen 1928 ihren Anfang, aber bereits vorher standen Jahresabschlussfeiern auf dem Vereinsprogramm. Ihr höchstes Ziel lag auch hier in der Pflege der Sängerfreundschaft, sie boten die beste Gelegenheit, jungen und neuen Sängern das vertraute DU anzutragen. Die Reihe dieser geselligen Veranstaltungen waren und werden heute noch ergänzt von Unterhaltungsabenden, (gelegentlich zusammen mit dem Frauenchor), Maskenbälle, solange es in Meilen noch Böögen gab, früher gelegentlich auch ein Wald- oder Wiesenfest.

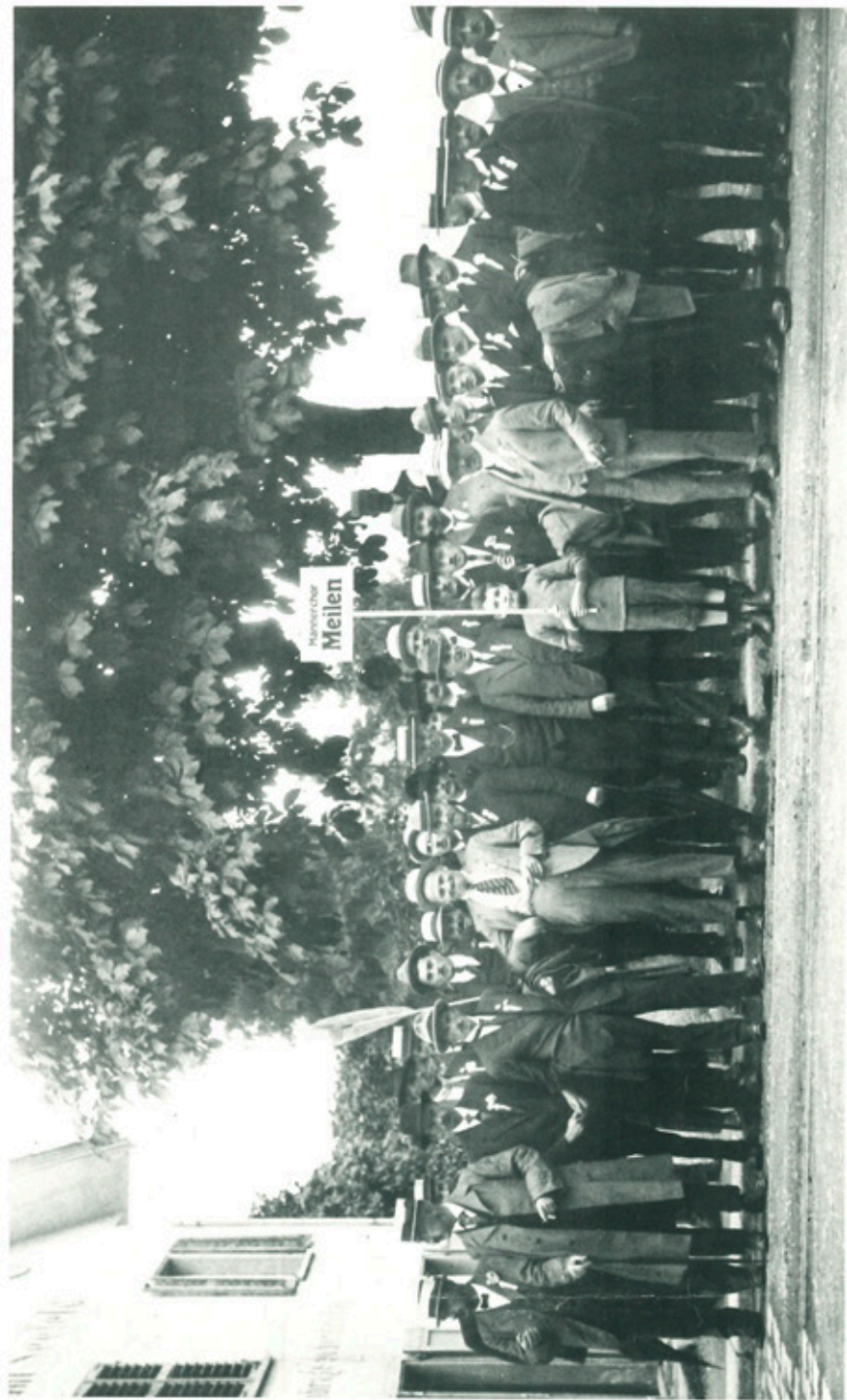
Freundschaftsbeziehungen und deren Pflege zu Privatpersonen sind eher seltener Art, diesen aber ist der Männerchor ebenfalls zugetan. Bande dieser Freundschaft spannten sich zwischen Meilen und Cully, mitten in der Lavaux, mit der Familie Alex-Paschoud-Schneebeli seit 1928 . Diese freundeidgenössische Beziehung quittierte unser Ehrenmitglied Alex Paschoud, bis zu seinem Tode im Jahre 1945, alljährlich mit einer Kiste Dezalex oder Vilette. Damit konnten die Generalversammlungen um eine Traktandum bereichert werden.

TÄTIGKEITSBERICHT

1821	Gründung des Männerchors durch 14 gesangsfreudige Meilener. Initiant und 1. Präsident war der damalige Pfarrherr Gutmann.	1849	Revision der alten Statuten
1826	Gründung des "Sängerevereins am Zürichsee"	1850	Teilnahme am Seesängerfest in Stäfa
1826	1. Seesängerfest in Meilen		(Vom Gründungsjahr an bis 1848 sind leider keine Vereinsprotokolle mehr vorhanden. Die vorerwähnten Angaben sind zur Hauptsache der Jubiläumsschrift "50 Jahre Sängerverein am Zürichsee" entnommen).
1827	Teilnahme am Seesängerfest in Stäfa	1851	Teilnahme am Seesängerfest in Küsnacht, erster Einzelvortrag des Männerchors.
1828	Teilnahme am Seesängerfest in Horgen		In diesen Jahren wurde mit dem Männerchor Herrliberg zusammen gesungen bei Festgottesdiensten, an Konfirmationen, Ostern, Kirchweih, Bettag und Silvester.
1829	Teilnahme am Seesängerfest in Richterswil	1852	Teilnahme am Seesängerfest in Thalwil
1830	2. Seesängerfest in Meilen	1853	Teilnahme am Seesängerfest in Männedorf
1831	Teilnahme am Seesängerfest in Wädenswil	1854	Der Männerchor tritt dem Kreisverein bei. (Männerchöre Küsnacht, Erlenbach, Herrliberg und Meilen).
1832	Teilnahme am Seesängerfest in Stäfa		Mitwirkung an der Einweihung des OKEN-Denkmal auf dem Pfannenstiel
1833	Teilnahme am Seesängerfest in Neumünster		Hinsschied des Gründers, Pfr. Gutmann
1834	Teilnahme am Seesängerfest in Horgen	1855	Teilnahme am Seesängerfest in Zürich
1835	3. Seesängerfest in Meilen	1856	5. Seesängerfest in Meilen (Teilfest)
1836	Teilnahme am Seesängerfest in Wädenswil	1857	6. grosses Seesängerfest in Meilen
1837	Teilnahme am Seesängerfest in Küsnacht	1858	Teilnahme am eidgenössischen Sängerefest in Zürich. Alljährlich veranstaltet der Männerchor ein Liederkonzert im Löwen.
1838	Teilnahme am Seesängerfest in Stäfa		7. Seesängerfest in Meilen (Teilfest).
1839	Teilnahme am Seesängerfest in Männedorf	1859	Teilnahme am Seesängerfest in Horgen
1840	Teilnahme am Seesängerfest in Neumünster		Wettlied: Nur nicht verzagt, von Möhring.
1841	Teilnahme am Seesängerfest in Thalwil	1860	Teilnahme am Seesängerfest in Stäfa.
1842	Teilnahme am Seesängerfest in Rapperswil	1861	Teilnahme am Seesängerfest in Wädenswil
1843	Teilnahme am ersten eidgenössischen Sängerefest in Zürich	1862	Der Verein überwindet kritische Zeiten
1844	Teilnahme am Seesängerfest in Hombrechtikon	1863	Teilnahme am Seesängerfest in Hombrechtikon
1845	4. Seesängerfest in Meilen		
1846	Teilnahme am Seesängerfest in Horgen		
1847	Teilnahme am Seesängerfest in Wädenswil		
1849	Teilnahme am Seesängerfest in Richterswil		

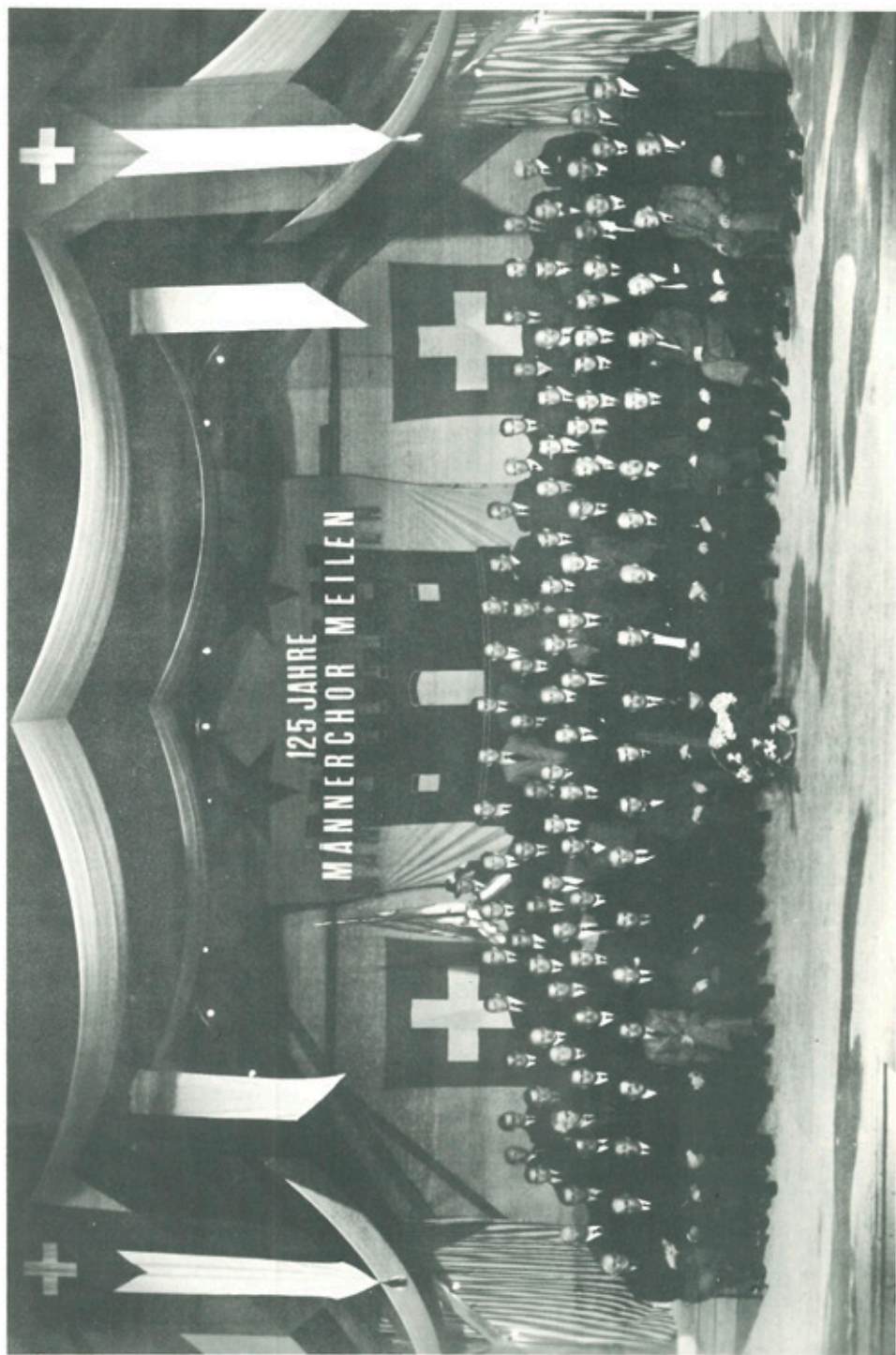
- 1864 8. Seesängerfest in Meilen
Wettlied: Waldeszauber, von Abt.
- 1865 Teilnahme am Seesängerfest in Richterswil
- 1866 Teilnahme am Seesängerfest in Stäfa
Wettlied: Hab oft im Kreise der Lieben. . .
In diesem Jahr entsteht ein weiterer Männerchor in Obermeilen, der aber im gleichen Jahr wieder eingeht.
- 1867 Teilnahme am Seesängerfest in Neumünster
Wettlied: Wohlauf in Gottes schöner Welt . . .
- 1868 9. Seesängerfest in Meilen (Teilfest, mit Gemischt-Chören).
Teilnahme am Seesängerfest in Hombrechtikon,
Wettlied: Zwischen Frankreich und dem Böhmerwald
- 1873 Der Männerchor Konkordia löst sich wieder auf.
- 1875 Es kriselt wieder einmal, der Gesamt-Vorstand tritt zurück.
- 1876 Der "Sängerverein am Zürichsee" feiert sein 50jähriges Bestehen.
Konzert zu Gunsten der Brandgeschädigten von Elgg
- 1877 Teilnahme am Seesängerfest in Zürich
Teilnahme am Seesängerfest in Thalwil
Wettlied: Wald du bist so wunderschön . . .
Mitwirkung an der Glockenwelhe.
- 1878 Erstes Männerchor-Konzert in der Kirche Meilen
Teilnahme am Seesängerfest in der Enge
Wettlied: Singe wenn Gesang gegeben, von H.G.Nägeli
- 1879 Teilnahme am Seesängerfest in Herrliberg
Konzert zu Gunsten der Brandgeschädigten von Meiringen
- 1880 Teilnahme am eidgenössischen Sängerverfest in Zürich
Wettlied: Kriegsgesang, von F.W.Berner.
- 1881 10. grosses Seesängerfest in Meilen
- 1882 Teilnahme am Seesängerfest in Hombrechtikon
- 1883 Teilnahme am Seesängerfest in Horgen
Mitwirkung an der Sekundarschulhaus-Einweihung
- 1884 Teilnahme am Seesängerfest in Richterswil
Wettlied: Sängerkunst, von H. Attenhofer
- 1885 Teilnahme am Seesängerfest in Wädenswil
- 1886 Teilnahme am eidgenössischen Sängerverfest in St.Gallen
Wettlied: Schweizerfreude, von Th.Gaugler.
Von diesem Fest kehrt der Männerchor ohne Kranz zurück.
- 1887 Teilnahme am Seesängerfest in Männedorf
Wettlied: O Heimat wie bist du so schön, von Scheuermann.
- 1888 Teilnahme am Seesängerfest in Riesbach
- 1889 Teilnahme am Seesängerfest in Hombrechtikon
Wettlied: Hoch über den Wolken, . . . von H.Attenhofer
- 1891 Teilnahme am Seesängerfest in Richterswil
Wettlied: Am Rhein, oh wie herrlich, von H. Attenhofer
- 1892 11. Seesängerfest in Meilen (Teilfest)
Wettlied: Gott zum Gruss ihr Freunde all, von J.Heim
- 1893 Gründung einer Theater-Gesellschaft aus Männerchor, Töchterchor, Turnverein, Feuerwehrverein und Anschaffung einer neuen Bühne.
- 1894 Teilnahme am Seesängerfest in Männedorf,
Wettlied: Zigeunerleben, von Zuppinger.
Teilnahme am Seesängerfest in Stäfa
Mitwirkung an der Eröffnungsfeier der rechtsufrigen Zürichsee-Bahn.
- 1896 Teilnahme am Seesängerfest in der Enge
Wettlied: Schifferlied, von J.Heim
- 1897 Teilnahme am Seesängerfest in Männedorf,
Wettlied: Und so lang ich noch leb . . . , von Schneider

- 1899 Eintritt in den Zunftverband (Chöre der unteren See-Region bis Uetikon) und Teilnahme am ersten Zunftsäsongtag in Erlenbach
 Lied: Der junge, hübsche Venner, von Schnyder
- 1900 Teilnahme am Seesängerfest in Zürich
 Wettlied: Blaue Seen meiner Heimat, von Attenhofer
 und am Zunftsäsongtag in Küsnacht,
 Lied: Des Wirtstochterleins Liebe, von Deckert.
- 1901 Erster Zunftsäsongtag in Meilen
- 1902 Teilnahme am Zunftsäsongtag in Zollikon,
 Lied: Fahr wohl du schöner Maientraum, von Pfeil.
- 1903 Teilnahme am Seesängerfest in Thalwil,
 Wettlied: Im Feld des Morgens früh. . .
 und am Zunftsäsongtag in Herrliberg,
 Lied: Gretula, von R. Schwalm.
- 1904 Teilnahme am Zunftsäsongtag in Zumikon,
 Lied: Der Spielmann's Knab, von Deckert.
- 1905 Teilnahmen am Seesängerfest in Richterswil,
 Wettlied: Sonntag ist's, von F. Breu
 und am Zunftsäsongtag auf der Forch,
 Lied: Zieh mit . . . von G. Angerer.
- 1906 Neue Statuten und Reorganisationen. Neues Leben und Blühen im Verein.
 Der Männerchor gibt alljährlich ein Konzert in der Kirche Meilen.
- 1907 Teilnahme am Zunftsäsongtag in Erlenbach,
 Lied: Das Segel schwillt, der Wind erwacht, von J. Heim
 12. grosses Seesängerfest in Meilen, mit dem Begrüssungschor: In des Gesanges Inselreich, von Attenhofer
 Wettlied: Und so lang ich noch jauchz' . . .
 Teilnahme am Zunftsäsongtag in Küsnacht,
 Lied: Ach du klarblauer Himmel, von Slicher.
- 1908 Teilnahme am Zunftsäsongtag in Uetikon,
 Lied: Zigeunerleben, von Zuppinger
- 1909 Zweiter Zunftsäsongtag in Meilen,
 Begrüssungschor: Weihe des Liedes, v. Schnyder
 Lied: Waldschenke, von G. Schütz
- 1910 Teilnahmen am Luzerner Kantonal-Gesangsfest in Luzern mit dem Wettlied: Ich kehre wieder, von Wengert,
 Auszeichnung in der 1. Kat. mit dem 3. Lorbeer,
 und am Zunftsäsongtag in Zollikon,
 Lied: Der fahrende Scholar, von Sturm
- 1912 Teilnahme am eidgenössischen Sängerefest in Neuenburg mit dem Wettlied: Wo freie Lüfte wehen, von Attenhofer.
 Auszeichnung in der 1. Kat. mit dem 6. Lorbeer.
- 1913 Teilnahme am Zunftsäsongtag in Zollikon,
 Lied: Studenten Nachtgesang, von Fischer.
- 1914 Teilnahme am Seesängerfest in der Enge,
 Wettlied: Und so lang ich noch jauchz' . . .
- 1916 Teilnahme am Zunftsäsongtag in Erlenbach,
 Lied: Gothenzug, von J.C. Schmid.
- 1918 Mitwirkung am Armeetag in Meilen zu Gunsten der Schweiz. Nationalspende
- 1919 Teilnahmen am Seesängerfest in Männedorf,
 Wettlied: Die Frühlingssonne steigt herauf, von Häussermann.
 und am Zunftsäsongtag in Witikon,
 Lied: Waldmorgen, von E. Köllner.
- 2. Jahrhundert:**
- 1922 Anschaffung einer neuen Fahne.
 Teilnahme am eidgenössischen Sängerefest in Luzern,
 Wettlied: Mein Herz ist fröhlich, von Fehrmann.
 Mit diesem glänzend gelungenen Vortrag glorierte der Männerchor in der 1. Kategorie mit dem 2. Lorbeer bei 16 1/2 Punkten.
 Fahnenweihe am 1. Oktober.



EIDG. SÄNGERFEST LUZERN 1922

- 1923 Teilnahme am Zunftsängertag in Küsnacht,
Lied: Minnefahrt, von Podbertsky.
- 1924 Teilnahme am Seesängerfest in Riesbach,
Wettlied: Abschied hat der Tag genommen, von Nessler
und am Zunftsängertag in Obermeilen,
Lied: Sonntagseule, von R. Wiesner.
- 1925 Dritter Zunftsängertag in Meilen mit dem Begrüssungschor:
Für ein Gesangs fest im Frühling, von Fassbänder und
Lied: Heimat, von Gustav Haug.
Auflösung der Theater-Gesellschaft.
- 1926 Teilnahme am Zunftsängertag in Uetikon,
Lied: Maieinnacht, von Meister
und am Seesängerfest in Horgen,
Wettlied: Waldeinsamkeit, von P. Fehrmann.
(Sehr gute Kritik).
- Jubiläumskonzert des Männerchors zum Anlass des
105. Geburtstages in der Kirche Meilen.
(Da der Chor im Jahre 1921 verschiedene alte Akten,
namentlich einige Protokolle fehlten, wurde die 100jahr-
feier auf 1926 verschoben. Es war der Zeitpunkt, an dem
der Sängerverein am Zürichsee vor 100 Jahren in Meilen aus
der Taufe gehoben wurde.
Am 17. April 1828 fand in der Kirche Meilen das
1. Verbandskonzert statt.
- 1927 Teilnahme am Zunftsängertag in Zollikon,
Lied: Horeh, die Abendglocken klingen, von G. Haug
Konzert der Chambre XXIV des Männerchors Zürich,
in der Kirche Meilen.
- 1928 Sängertag in der Kirche Stäfa, veranstaltet von den Männer-
chören Erlenbach, Meilen, Uetikon, Männedorf, Stäfa und
dem Sängerbund Rapperswil.
Gesangsstoff: Wettlieder und Gesamtchöre des bevorstehen-
den eidgenössischen Sängertages in Lausanne.
Teilnahme am Eidgenössischen Sängertag in Lausanne mit
dem Wettlied:
- 1929 Teilnahme am Zunftsängertag in Herrliberg
Lied: Winternacht, von Uhlig.
- 1930 Teilnahmen am Zunftsängertag in Zumikon
Lied: Hebet die Herzen zum Himmel empor, von
Meyer-Obersleben,
und am Seesängerfest (Teilfest) in Stäfa,
Wettlied: In den Alpen, von F. Hegar.
- 1931 Um diesen Zeitpunkt bahnte sich eine Sängereundschaft
mit dem Männerchor St. Fiden/St.G. an.
Teilnahme am Zunftsängertag in Erlenbach,
Lied: Der frohe Wandersmann, von Mendelssohn.
- 1932 Teilnahme am Zunftsängertag auf der Forch,
Lied: Wegelied, von Hermann Suter.
- 1933 Teilnahme am Seesängerfest in Zürich (Tonhalle),
Wettlied: Donaustrudel, von Walter Rein.
Bunte Heimatbühne . . .
- 1934 Teilnahme am Zunftsängertag in Obermeilen,
Lied: Villanella alla Napolitana, von B. Donati
- 1935 Teilnahme am Eidgenössischen Sängertag in Basel,
Wettlied: Wandelt im Licht der Berge, von H. Huber.
Rangierung: 2. Kat., Gold, für sehr gute Leistung.
Stundenchor.
Wiederholung der "Bunte Heimatbühne"
- 1936 Teilnahme am Zunftsängertag in Witikon,
Lied: Muesli denn zum Städtele hinaus, von W. Rein.
- 1937 Teilnahme am Seesängerfest in Küsnacht,
Wettlied: Agnus Dei von Hans Leo Hassler.
- 1938 Teilnahme am Zunftsängertag in Küsnacht,
kein Einzelvortrag.



- 1938 Wechsel in der musikalischen Leitung:
Emil Brennwald tritt nach 34jähriger musikalischer
Betreuung zurück.
Neuer Dirigent: Dr. Hans Müller, Musikdirektor, Zürich.
- 1939 Mitwirkung an der Zürichseetagung an der unvergesslichen
Landi mit dem Lied: Kaufmann's Festgesang.
Mobilmachung der Schweizer-Armee!
- 1940 Trotz Grenzbesetzung und Militärdienst:
Kirchenkonzert mit dem Polizei-Männerchor, Zürich
Das dieses Jahr dem Männerchor übertragene grosse
Seesängerfest konnte nicht abgehalten werden.
- 1941 Radiokonzert mit dem Polizei-Männerchor.
- 1942 Kirchenkonzert mit dem Frauen- und Töchterchor.
- 1942 Vierter Zunftsängertag in der Kirche Meilen,
der Netto-Erlös von Fr. 500.- geht an das Rote Kreuz.
- 1943 Teilnahme am Seesängertag im Kongresshaus Zürich.
Konzert in der Kirche Meilen zusammen mit dem
Männerchor Stäfa.
- 1945 Präsidenten-Wechsel im Männerchor.
Arnold Glogg, der den Verein während vollen 20 Jahren
mit Geschick und Erfolg präsidiert hat, möchte das Steuer
in jüngere Hände geben. Die G.V. vom 5. Mai erhebt den
scheidenden Präsident zum Ehren-Präsident.
Neuer Vereins-Präsident: Max Larcher
Mitwirkung an der Jubiläums-Feier: 450 Jahre Kirche Meilen.
Kirchenkonzert anfangs Dezember.
- 1946 Der Männerchor jubiliert!
Einmal hat der Aktiv-Mitglieder-Bestand die Zahl 100
überschritten.
Der Chor feiert sein 125jähriges Bestehen mit einem Dorf-
fest am 22. Juni, unter Teilnahme aller Ortsvereine.
13. grosses Seesängerfest in Meilen an den beiden Sonntagen
30. Juni und 7. Juli. Über 2000 Sänger.
- 1946 Stammtschweilhe in der Löwen-Gaststube am 27. Nov.
Teilnahme am Zunftsängertag in Uetikon,
Lied: Sturmlied, von Jung, und am
Glarer Kantonal-Sängerfest in Niederurnen,
Wettlied a.K.: Sturmlied, von Jung.
Hundertjahr-Feier der Schweiz. Bundesverfassung,
verbunden mit dem
26. Eidgenössischen Sängertag in Bern,
Wettlied: Reiselied, von Hans Oser.
- 1948 Kirchenkonzert zum 10jährigen Dirigenten-Jubiläum
von Dr. Hans Müller.
Teilnahme am Zunftsängertag in Zollikon,
Lied: Wächterruf von Ivar Müller.
Mitwirkung am 50jährigen Jubiläum des Sängerevereins
Obermellen.
- 1949 Teilnahme am Schwyzer Kantonalsängertag in Lachen
mit 88 Sängern.
Wettlied: Zimmerspruch, von Othmar Schoeck,
Rangierung in der 2. Kat. mit dem 4. Goldlorbeer,
bei 54 Pt. (max. 60 Pt.)
Teilnahme am Seesängerfest (Teilfest) in Stäfa,
Wettlied: Zimmerspruch, von Othmar Schoeck.
Teilnahme am Zunftsängertag in Herrliberg,
Lied: Erwachen des Waldes, von G. Haug.
Wechsel in der musikalischen Leitung:
Rücktritt von Dr. Hans Müller, neuer Dirigent:
Emil Schenk, Musikdirektor, Winterthur.
- 1952 Teilnahme am Seesängerfest in Küsnacht mit
über 100 Sängern,
Wettlied: Wanderlied, von Walter Aeschbacher.
- 1953 Teilnahme am Zunftsängertag in Zumikon,
Lied: Lenzlied, von Walter Schmid.



EIDG. SÅNGERFEST GENF 1960

- 1954 Teilnahme am Eidgenössischen Sängerefest in St.Gallen, mit 93 Sängern.
Wettlied: Sonne über Ähren, von Walter Rein sowie Stundenchor.
Klassierung: Goldlorbeer (sehr gute Leistung).
- 1955 Teilnahme am Zunfttsängertag in Erlenbach
Lied: Steckliedrig, von J. Kammerer
Hinschied unseres Ehren-Mitgliedes, Freund und Gönner Alex Paschoud-Schneebeil. Alljährlich, seit dem Eidg. Sängerefest in Lausanne von 1928, besuchte der Verstorbene den Männerchor jeweils auf die G.V. mit einer währschaften Sendung "Dezaley",
Grosses Kirchenkonzert am 27. Nov. mit der Uraufführung "Sonnenesang" des hl. Franz von Assisi, komponiert von unserem Musikdirektor Emil Schenk. Wiederholung des Konzertes am darauffolgenden Sonntag.
- 1956 Teilnahme am Seesängerefest (Teilfest) in Stäfa,
Wettlied: Gleichnis, von Paul Müller
- 1957 Teilnahme am Zunfttsängertag in Obermeilen,
Lied: Heimatlied, von Smetana.
Konzert in der Kirche Meilen, im Zeichen des 100. Todestages des Dichters Jos. Freiherr von Eichendorff.
- 1958 Teilnahme am grossen Seesängerefest in Lachen,
Wettlied: Wanderlied, von Hans Oser.
- 1959 Abschied von Frau Pfenninger im "Löwen", nach ca. 30jähriger Betreuung.
- 1960 Konzerte in Künsnacht und Meilen, zusammen mit dem Sängerbund Künsnacht. Liederstoff: Einzelvorträge und Gesamtchöre für das Eidg. Sängerefest, Genf.
Teilnahme am Eidgenössischen Sängerefest in Genf,
Wettlied: Hauspruch, von Mohler und
Stundenchor: Lichtschöpfer, von H.G.Nägeli.
Rangierung: Goldlorbeer für sehr gute Leistung.
- 1961 Wechsel im Präsidium.
Infolge Überbelastung sieht sich unser lieber Max Larcher genötigt, sich von der Spitze des Chors zurückzuziehen, an seiner Stelle rückt der gegenwärtige Vize-Präsident
- Otto Wegmann zu Amt und Würden des Präsidenten vor.
Neuer Vize-Präsident: Werner Hartmann.
Teilnahme am Zunfttsängertag in Witikon,
Lied: Trinklied, von Walter Rein.
Gemeinschaftskonzerte in Winterthur und Meilen zum 10jährigen Dirigentenjubiläum von Emil Schenk.
Uraufführung seiner Komposition: "Gesang aus dem Schatten."
Teilnahme am Seesängerefest in Künsnacht (Teilfest),
Wettlied: Bergland, von Paul Schaller.
Mitwirkung am Jubiläumskonzert "75 Jahre Frauen- und Töchterchor Meilen".
- 1962 Teilnahme am Zunfttsängertag in Künsnacht,
Lied: Regiment sein Strassen zieht, Satz von Hans Haug.
- 1963 Teilnahme am Seesängerefest in Hombrechtikon,
Wettlied: Gesang der Wasser, von Fritz Gersbach.
- 1964 Patenschaft/Fahnenweihe des Männerchors Erlenbach.
Fünfter Zunfttsängertag in Meilen.
Lied: Rheinisches Fuhrmannslied, von Paul Zoll
Der befreundete Männergesangsverein GERMANIA, Rottweil-Altstadt beehrt uns mit seinem Besuch.
- 1965 Mitwirkung an der 1000-Jahr-Feier der Kirche Meilen.
Teilnahme am Zunfttsängertag in Uetikon
Lied: Uraufführung von Andre Jacot's "Besuch im Heimatdorf".
Unvergessliche Quintenfahrt zu unserem Freund und Gönner, Gustav Herzog, am 13. August.
Fahnenweihe in der Kirche Meilen am 23. Okt.
Paten: Sängerbund Künsnacht, Frauenchor Meilen.
Besuch des Eidgenössischen Sängerefestes in Luzern
Wettlied: Alter und neuer Wein, von Bernh. Weber.
Rangierung: Goldlorbeer für sehr gute Leistung.
Sehr gute Kritik.
Sängertreffen mit dem Männer-Gesangsverein "Germania" in Rottweil, am 23. und 24. Sept.
- 1966
- 1967

1968

Hinschied unseres hochverehrten Ehren-Präsidenten
Arnold Glogg am 29. Februar.

Teilnahme am Zunftsängertag in Zollikon,

Lied: Allem Schönen noch ergeben, von Paul Huber

Mitwirkung an der 100-Jahr-Feier des Turnvereins.

1969

Teilnahme am grossen Seesängerefest in Richterswil,

Wettlied: An die Sonne, von J. B. Hilber.

Maximale Kritik.

Teilnahme am Sängertreffen in Oetwil, im Zeichen des

50jährigen Jubiläums des Männerchors, Oetwil

Einzelvortrag: Bergland von Paul Schaller.

1970

Teilnahme am Zunftsängertag in Herrliberg,

Lied: Mag alle Welt auf Räder rollen . . .

von Fritz Gersbach.

1971

Der Männerchor feiert dieses Jahr seinen 150. Geburtstag
und das 20jährige Dirigenten-Jubiläum von Emil Schenk.

AUSFLÜGE UND REISEN

(von 1849 an)

- | | |
|------|---|
| 1850 | Schlittenfahrt nach Rapperswil |
| 1852 | Zweitägige Reise auf die Rigi. |
| 1854 | Dreitägige Reise auf die Rigi - Weggis - Brunnen - Schwyz -
Haggenegg - Einsiedeln. |
| 1856 | Zweitägige Reise auf den Bachtel. |
| 1860 | Ausflug nach Baden. |
| 1861 | Zweitägige Reise nach Pfäffikon (Zürich). |
| 1863 | Zweitägige Reise nach Baarer Höhle - Zugerberg - Schwyz -
Haggenegg - Alptal - Einsiedeln. |
| 1864 | Zweitägige Reise nach Lachen - Wägital - Klöntal - Glarus. |
| 1866 | Dreitägige Reise auf die Rigi - Rütli - Luzern. |
| 1873 | Ausflug auf den Bachtel. |
| 1877 | Reise mit dem Rettungskorps nach Herisau - St. Gallen. |
| 1884 | Ausflug nach Mühlehorn - Kerzenberg - Mollis |
| 1891 | Zweitägige verregnete Reise nach Churwalden - Stätzerhorn -
Parpan - Chur. |
| 1894 | Ausflug mit Tochterchor nach der Ufenau. |
| 1898 | Zweitägige Reise über die Frutt - Jochpass. |
| 1900 | Zweitägige Reise ins Bündnerland (Thuis - Viamala - Lenzer-
heide - Stätzerhorn - Chur). |
| 1903 | Ausflug auf den Etzel. |
| 1906 | Herbstausflug nach Wetzikon. |
| 1908 | Ausflug mit Tochterchor nach der Ufenau. |
| 1919 | Bluestummel nach dem Horgenerberg. |
| 1920 | Bluestummel nach Mühleholzli - Richttanne - Grüningen. |
| 1925 | Autofahrt ins Glarnerland - Braunwald - Klausenstrasse -
Axenstrasse. |
| 1926 | Familien-Ausflug nach Nuolen. |
| 1928 | Anschliessend an das Eidg. Sängerefest, Lausanne mit einem
4. Tag nach Sitten - Brig - Lötschberg - Interlaken - Brünig -
Meilen. |

1930	Jungfraujoch, vom 23. - 25. August.	1961	Berner-Oberland-Tessin-Bündnerland, vom 17. - 19. Juni (Zürich-Luzern-Brünig-Interlaken-Lötschberg-Brig-Simplon-Pass-Domodossola-Cento Valli-Locarno-Lugano-Biasca-Bleniotal-Lukmanier-Disentis-Oberalp-Andermatt-Zürich).
1932	Tessinreise, vom 10. - 12. September (Zürich-Art, Goldau-Bellinzona-Locarno-Lugano - und zurück).	1963	Stid-Deutschland, vom 21. - 23. September (Winterthur-Konstanz-Weingarten-Dinkelsbühl-Schnait-Stuttgart-Freudenstadt-Rottweil-Schaffhausen-Meilen).
1936	Engadin, vom 27. - 29. Juni (Rapperswil-Landquart-Davos- (Konzert in der Heilstätte Clavadel) - Flüela-Zernez- (Platz-Konzert) -Pontresina-Puschlav- (Platzkonzert) -Pontresina-St. Moritz-Chur- Meilen).	1965	Ins Welschland, vom 2. - 4. Oktober (Zürich-Biel-Freiberge-Le Locle-Fleurier-Le Brassus-Col du Machairuz-Begnins-Bougy-Villars-Nyon-Mont Pelerin (Vevey) - Payern-Auvernier-Biel-Zürich).
1942	Genfensee, vom 30. - 31. Mai (Bern-Spiez-Montreux-Lausanne-Bern-Meilen).	1966	Quintenfahrt
1946	Berner - und Neuenburgerjura, Auvernier, vom 12. - 14. Okt. (Zürich-Solothurn-Murten-Neuenburg-Les Brenets-Vue des Alpes-Neuenburg-Auvernier und zurück über Biel-Olten-Zürich).	1967	Konzertreise nach Rottweil
1949	Genfensee-Wallis, vom 10. - 12. September (Zürich-Fribourg-Bulle-Cully-Sierre-Brig-Interlaken-Luzern-Zürich).	1968	Zermatt, vom 28. - 30. September (Zürich-Bern-Fribourg-Bulle-Château d'Oex-Col des Mosses-Aigle-Visp-Zermatt-Brig-Grimmel-Meiringen-Susten-Wassen-Brunnen-Zürich).
1951	Ins Elsass, vom 22. - 24. September (Zürich-Basel-Mülhausen- Route des Cretes-Col de la Schlucht-Bonhomme-St. Marie aux Mines-Entzheim-Strassburg-Schlettstadt-Hoch Königsburg-Rabschwühr-Colmar-Neubreisach-Basel-Zürich).	1970	Bündnerland-Livignotal-Tirano-Campascho-Bernina-Pontresina-Samedan-Chur-Zürich).
1953	Tessin-Engadin, vom 5. - 7. September (Zürich-Bellinzona-Locarno- (Platzkonzert) - Lugano-Lago di Como-Bergell-Maloja-Pontresina- (Platzkonzert) -St. Moritz-Chur-Zürich).		
1955	Ins Süd-Tirol, vom 10. - 12. September (Horgen-Landquart-Davos-Flüela-Ofenpass-Sta Maria-Meran-Bozen-Passo di Mendola-Passo di Tonale-Passo d'Aprica-Tirano-Poschiavo-Pontresina-St. Moritz-Chur-Zürich).		
1957	Jura-Genfensee, vom 7. - 9. September. (Zürich-Basel-Delsberg-Saignelegier-Neuenburg-Lac de Joux-Col de Machairuz-Morges-Lausanne-Murten-Neuenburg-Auvernier-Biel-Zürich).		
1959	Rheinland, vom 20. - 22. Juni (Zürich-Basel-Mainz-Bingen-Rüdesheim- mit Schiff nach Koblenz und zurück - Rüdesheim-Bingen-Darmstadt-Heidelberg-Basel-Zürich).		



QUINTENFAHRT 1966

VORSTÄNDE DES MÄNNERCHORS

Dirigenten

1849 - 1853 Staub, Sek.-Lehrer
 1853 - 1862 Bosshard, Lehrer
 1862 - 1863 Grimm, Lehrer
 1863 - 1866 Jb. Ryffel, a.d. Platte
 1866 - 1872 Utzinger, Sek.-Lehrer
 1872 - 1874 Pfister, Sek.-Lehrer
 1874 - 1875 Zuppinger, Musik-
 lehrer am Sem. Küs-
 nacht

1875 - 1894 Jb. Schlumpf, Lehrer
 1894 - 1896 F. Bertschinger, Lehrer
 1896 - 1904 B. Spörri, Sek.-Lehrer
 1904 - 1938 E. Brennwald, Lehrer
 1938 - 1951 Musikdirektor Dr. Hans
 Müller, Zürich
 1951 -
 Musikdirektor Emil
 Schenk, Winterthur

Präsidenten

1821 - 1850 Pfarrer Gutmann
 1849 - 1850 Oberst Bättli
 1850 - 1851 Lieut. Schulthess
 1851 - 1860 Rudolf von Tobel
 1860 - 1873 Schwarz Ger.schreiber
 1873 - 1875 Fürsprech Hirzel.
 1873 - 1875 Walder, Waid
 1875 - 1876 H. Schoch, Lehrer
 1876 - 1881 Eduard Hüni
 1881 - 1882 H. Schoch, Lehrer
 1882 - 1885 J. Gassmann, Lehrer
 1885 - 1888 Adolf Baumgartner
 1888 - 1889 J. Schneider, Lehrer
 1889 - 1892 J. Stelzer, Sek.-Lehrer
 1892 - 1896 Maurer, Lehrer
 1896 - 1896 Bernhard Spörri
 1896 - 1897 Arnold Schlatter
 1897 - 1899 Jean Guggenbühl
 1899 - 1900 Edwin Schreiber
 1900 - 1903 Jakob Wunderli
 1903 - 1904 Christian Spöhel
 1904 - 1905 H. Schwarzenbach
 1905 - 1909 Otto Bachmann
 1909 - 1910 Dr. Hans Aeberly
 1910 - 1923 Gottfried Kunz
 1923 - 1925 Rudolf Pfaff
 1925 - 1945 Arnold Gloggs
 1945 - 1961 Max Larcher Baumeister
 1961 - Otto Wegmann, Sek.-L.

Vize-Präsidenten

- 1849 Oberst Bättli
 (wahrscheinl. erster
 Vizepräsident)
 1849 - 1850 Lieut. Schulthess
 1850 - 1851 Lieut. Fierz
 1851 - 1851 Rudolf von Tobel
 1851 - 1862 Heinrich Zolliker
 1862 - 1863 Bosshard, Buchbinder
 1863 - 1864 Bosshard, Posthalter
 1864 - 1866 Jb. Schwarzenbach
 1866 - 1871 Hochstrasser, Gemseh.
 1871 - 1873 Joh. Aeberly, Tierarzt

1873 - 1875 Schoch, Lehrer
 1875 - 1878 Rudolf Amsler
 1878 - 1880 Hch. Meyer, Lehrer
 1880 - 1881 Ed. Niggli
 1881 - 1882 Gottlieb Bolleter
 1882 - 1882 Jakob Erhardt
 1882 - 1885 Adolf Baumgartner
 1885 - 1887 Jakob Müller
 1887 - 1888 Schneider
 1888 - 1889 Arnold Gloggs
 1889 - 1892 Konrad Volkart
 1892 - 1894 Fritz Kindlimann
 1894 - 1896 Gottfried Bolleter
 1896 - 1896 Arnold Schlatter
 1896 - 1900 Aug. Schwarzenbach
 1900 - 1901 Gottfried Hafner
 1901 - 1904 R. Heusser
 1904 - 1906 Walter Hochuli
 1906 - 1908 Walter Stauber
 1908 - 1909 Dr. Hans Aeberly
 1909 - 1911 Gottfried Kunz
 1911 - 1938 Jakob Baumann
 1938 - 1961 Otto Wegmann, Sek. L.
 1961 - 1970 Werner Hartmann,
 Bank-Direktor
 1970 - Max Moser, Notar

DIE FAHNEN DES MÄNNERCHORS

Wann die erste Fahne vom Verein angeschafft wurde, lässt sich nicht mehr feststellen, da uns leider das erste Protokoll fehlt. Vermutlich geht aber diese erste Fahne weit zurück in die dreissiger Jahre d.v.Jh. Denn schon im Jahre 1850 sind laut Protokoll Verhandlungen über die Anschaffung einer neuen Fahne, da die bisherige, zerrissen und zerfetzt, den Dienst nicht mehr weiter versehen könne. Leider verschweigt uns das nicht gerade sorgfältig geführte Protokoll, wann diese zweite Fahnenangelegenheit endgültig erledigt wurde. Ganz sicher geschah dies in den fünfziger Jahren, wahrscheinlich auf das grosse Seesängerfest vom Jahre 1857. Als drittes Banner folgt dann die Fahne vom Jahre 1881, die am 11. Dezember in der Kirche eingeweiht wurde. Volle 40 Jahre begleitete dieses Banner den Männerchor an 30 Eidgenössische-, Seeverband- und Zunftverbandsfeste. Daneben dokumentierte sie die Gegenwart des Männerchors an einer grossen Anzahl von Anlässen, wie Empfängen, Weißen, Ehrungen und als letzten Gruss den verstorbenen Männerchordlern. Im Jahre 1921 entschloss sich der Chor zur Anschaffung einer neuen Fahne aus dem Atelier unseres ortsansässigen Künstlers Adrian Boller, wohl im Hinblick auf das Eidg. Sängerfest in Luzern. Dieses - damals nach neuen und modernen Überlegungen kreierte Bannertuch - versah seinen Dienst bis 1966. Wiederum war es Luzern mit seinem Eidgenössischen Sängerfest von 1967, das die Anschaffung einer neuen Fahne notwendig machte. Den der Fahnenkommission eingereichte Entwurf unseres Sängerkameraden Karl Kaufmann fand dort hellste Begeisterung. Der in alle Details ausgearbeitete Reinentwurf gelangte nun ins Atelier Adrian Boller. Aus seinen und den Händen seiner Gemahlin entstand nun eine Fahne, wie sie schöner und stolzer nie hätte erstrahlen können. Grossartig war das Angebot unseres Sängerefreundes, Gönners und Ehrenmitgliedes Gustav Herzog, diese Fahne dem Männerchor zum Geschenk zu machen. Die auferlegte "Bedingung", das neue Banner müsse bei ihm, in seinem Refugium in Quinten abgeholt werden, fand ihre Verwirklichung in der unvergesslichen Quintenfahrt bei herrlichstem Sommerwetter im August 1966.



MÄNNERCHOR MEILEN 1971